

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 245/70

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Chaja S [REDACTED],
[REDACTED] S [REDACTED]-Straße, J [REDACTED]/Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land H e s s e n ,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Laisenstrasse 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 29. Mai 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Fortmann

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) vom 6. März 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und anlagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil wurde geprüft. Rechtsfehler, die die Zulassung der Revision rechtfertigen, haben sich nicht ergeben.

Die Angriffe der Beschwerde sind unbegründet. Die Erwägungen, mit denen der Berufungsrichter ein Recht zur Anfechtung des Vergleichs vom 7. August 1962 nach Art. III

148

- 3 -

Nr. 3 und IV Nr. 1 Abs. 1 a, Nr. 2 BBG-SchlussG, § 31 Abs. 2
BGG verneint hat, entsprechen den Grundsätzen der Entschei-
dungen BGH RsW 1969, 358 Nr. 14 und 1971, 449 Nr. 10.

Mai

Henkel

